

Durch die Ahsewiesen

Im Feuchtgebiet der Lippeauen bei Hultrop kann man viele verschiedene Vogelarten beobachten

Von Wilfried & Marianne Schmidt

Die renaturierten Ahsewiesen zwischen Soest und Lipporg sind heute unser Ziel. Ausgangspunkt ist der Ort Hultrop, der zur Großgemeinde Lippetal gehört. Die münsterländische Parklandschaft und die Soester Börde treffen hier zusammen. Im Frühjahr kann man viele selten gewordene Vögel, zum Beispiel Großer Brachvogel, Kiebitz und Blässgans beobachten. Der Ort ist außerdem bekannt durch seine Kirche, die Windmühle und die Schnapsbrennerei.

Unsere Wanderung beginnt am Parkplatz an der B 475 zwischen Sportplatz und Windmühle. Wir wandern rechts an den Gebäuden und am Sportplatz entlang und dann links bis zur Kreuzung; hier biegen wir nach rechts in das Sträßchen „Am Posthof“. Ihm folgen wir längere Zeit bis zum Aussichtsturm im Naturschutzgebiet Ahsewiesen (40 Min.). Die Aussicht vom Turm lohnt sich in vielerlei Hinsicht: Im Frühjahr und Sommer kann man das nahe Storchennest und andere seltene Vogelarten beobachten, im Herbst und Winter viele Zugvögel. Wir gehen

zurück zur letzten Kreuzung und dort nach links bis zu einem Punkt, wo sich drei Wege treffen. Hier müssen wir wieder links und dem Hinweis „Beobachtungshütte“ folgen; diese befindet sich hinter der Ahsebrücke links (50 Min.). Zurück zum Drei-Wege-Punkt wandern wir nun links und am nächsten Abzweig rechts. Wir gehen an einem Waldstück entlang, kommen dann in offenes Gelände und biegen in den vierten Weg rechts, kurz vor der L 795. Ab hier halten wir auf Windmühle und Sportplatz zu, die wir bald wieder erreichen (65 Min.).

